

Prof. Dr. med. Ulrich Keil, PhD, FRCP

Tischlerweg 23

48161 Münster

keilu@uni-muenster.de

An den Bischof von Münster

Herrn Dr. Felix Genn

Domplatz 27

48143 Münster

Sekr.bischof@bistum-muenster.de

16. November 2023

Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Genn,

für Ihre Antwort vom 2. November 2023 und Ihre Aufforderung, dass ich als „Fachmann“ für das Thema Covid-19 Pandemie „zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen den Dialog weiterführen und richtige Konsequenzen anmahnen“ soll, bedanke ich mich. Mittlerweile ist auch vielen Nicht-Fachleuten klar geworden, dass uns dieser fehlende Dialog zwischen Fachleuten mit unterschiedlichen Auffassungen in die gesellschaftliche Spaltung geführt hat, aus der wir bisher keinen Ausweg sehen.

Leider ist festzustellen, dass auch die christlichen Kirchen diese gesellschaftliche Spaltung befördert haben: Gläubige, selbst Kranke und Sterbende in Heimen und Krankenhäusern, wurden von seelsorgerlichem Beistand aus übersteigter Pandemie-Angst rigoros abgeschnitten und ohne mitmenschlichen Trost allein gelassen. Gotteshäuser wurden geschlossen, Gottesdienste virtuell abgehalten, zwischenmenschlicher Kontakt und die Berührung verpönt.

Mit der Eilzulassung der in nur wenigen Monaten vollkommen unzureichend geprüften und überhastet produzierten Covid-19 Impfstoffe haben auch die Kirchen - obwohl doch keine Fachleute - in die Verunglimpfung Ungeimpfter eingestimmt. Diese wurden als Gefahr für die Allgemeinheit, als Träger der Pandemie und als Todgeweihte aus den Gotteshäusern verbannt. So wurde ich mit meiner Familie noch bevor die 2 G Regelung in Berlin Anfang Dezember 2021 verhängt war, aus der Gedächtniskirche von einer Kirchenbediensteten mit den Worten hinausgeworfen: „Ihr dürft hier gar nicht drinnen sein“ und: „Wenn Ihr nicht geimpft seid, sterbt Ihr!“ Diese Kirche haben wir seither nicht mehr betreten. Aus Gottesdienern waren Anbeter der „Allmacht der Medizin“ (Ivan Illich 1975) geworden. Kritische Einwände und wissenschaftliche Argumente gegen die Angstkampagnen, gegen die totalitäre Aufhebung demokratischer Grundrechte und gegen ein Impfmandat – trotz völlig

unzureichender Daten bezüglich Effektivität und Sicherheit der neuartigen mRNA Covid-19 Impfstoffe – wehrten sie als „Desinformation“ „Fake-News“ oder „Verschwörungstheorie“ ab.

Diese menschenverachtende Haltung gegenüber Andersdenkenden wird von den Politikverantwortlichen und den über sie berichtenden Medien mit Vehemenz und strategischem Kalkül weiterverfolgt. Auf dem „World Health Summit“ im Oktober 2023 in Berlin hat der Virologe Prof. Drosten argumentiert, dass bei der nächsten Pandemie die Bekämpfung von „Desinformation“ das entscheidende Mittel sei: „Sobald die politische Entscheidungsfindung durch Propaganda und Desinformation verzerrt wird, sind wir verloren.“ <https://norberthaering.de/macht-kontrolle/world-health-summit-2023/>

Daher frage ich Sie, sehr geehrter Herr Bischof Dr. Genn:

Erkennen Sie eine Möglichkeit, wie der dringend notwendige offene Dialog zwischen den gespaltenen gesellschaftlichen Lagern, der öffentlichen Meinung, der Politik und den Gläubigen in Gang gesetzt werden könnte? Wie und in welchem öffentlichen Raum dürfte die vermeintlich existierende „Wahrheit der Wissenschaft“ hinterfragt werden? Denn genau das tut not. Es gibt so viele Fragen, die nicht nur mir „unter den Nägeln brennen“:

Wieso steigt die Gesamt –Mortalität in Deutschland und vielen Ländern weltweit nicht 2020 und davor, sondern seit 2021 kontinuierlich an? Wenn die Corona-Impfungen und Booster gegen einen schweren Verlauf der Covid-19 Erkrankung effektiv sind und keine schweren Nebenwirkungen haben, wäre eine Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung zu erwarten. Dieses Ziel haben wir weltweit mit der eingeschlagenen globalen Pandemie-Strategie nicht erreicht, sondern das Gegenteil. Was sind die Ursachen? Warum wird darüber kein offener gesellschaftlicher Dialog geführt?

Die Impfeempfehlungen bis zu Impfmandaten wurden für eilzugelassene Impfstoffe für alle Bevölkerungsgruppen ausgesprochen, ohne dass hierfür ausreichende Daten aus den Zulassungsstudien vorlagen bzw. bis heute nicht vorliegen. Ganz besonders ungerechtfertigt ist die Impfeempfehlung für schwangere Frauen. Die von Pfizer/BioNTech ursprünglich geplante randomisierte kontrollierte Phase II/III Studie zur Sicherheit der mRNA Covid-19 Impfstoffe bei 4000 werdenden Müttern nach der 24. Schwangerschaftswoche und ihren ungeborenen Kindern wurde aus fadenscheinigen Gründen bei einer Teilnehmerzahl von weniger als 400 Frauen abgebrochen. Transparenz über die Studiendaten aus dieser und allen weiteren Zulassungsstudien wird bisher von den Herstellern, der Europäischen Zulassungsbehörde EMA und dem Paul-Ehrlich Institut verweigert, das Informationsfreiheitsrecht wird ausgehebelt durch Untätigkeit der Behörden und Gerichte, siehe <https://impfen-wer-will.de>. So können bis heute keine belastbaren Daten für Empfehlungen zur Sicherheit und Unbedenklichkeit der mRNA Covid-19 Impfstoffe in der Schwangerschaft vorgelegt werden. Dass dennoch kategorische Impfeempfehlungen für schwangere Frauen von STIKO, RKI, Medien und Ärzteschaft vertreten werden, ist ein biomedizinisches und menschliches Versagen – eine öffentliche Diskussion? - Fehlanzeige.

Jüngste Enthüllungen gegenüber dem U.S. amerikanischen Kongress Unterausschuss zu Covid 19 belegen eine gezielte Cover-Up Kampagne, um die Verbindung des Ursprungs der Pandemie mit der Gain of Function Forschung an Coronaviren im Wuhan Institute of Virology (WIV) zu leugnen und alle gegenteiligen Stimmen zum Schweigen zu bringen. <https://public.substack.com/p/top-scientists-misled-congress-about>

Führende Wissenschaftler wie Anthony Fauci und in Gain of Function Forschung involvierte Virologen wie Prof. Drosten attestierten wider besseres Wissen SARS-CoV-2 einen natürlichen Ursprung im

Sinne einer vom Tier auf den Menschen übertragenen Infektion (Zoonose), warnten vor gefährlichen Verschwörungstheorien und forderten alle Wissenschaftler auf, mit einer Stimme zu sprechen, siehe Lancet Statement vom 18. Februar 2020 ([https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(20\)30418-9](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(20)30418-9)). Bisher unterbleibt daher die öffentliche Debatte über die Berechtigung und die massive weltweite Förderung der Gain of Function Forschung angesichts der nicht beherrschbaren Risiken solcher genetischer Experimente. Auch die Kirchen schweigen.

Sehen Sie, sehr geehrter Herr Bischof Dr. Genn in Ihrer Kirche Raum für die offene Diskussion dieser drängenden Fragen? 1999 war ein Dialog zum Thema HIV/AIDS in den Räumen von Bischof Lettmann möglich und erwünscht.

Über Ihre positive Antwort würde ich mich sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Ulrich Keil